



Blick auf das Festival-Gelände am Neuen Schloss Tangerhütte

Angemerkt

Erstes AltmarkMacher-Festival mit großer Resonanz in Tangerhütte durchgeführt

Mit dem AltmarkMacher-Festival fand im Gartentraumpark rund um das Neue Schloss Tangerhütte vom 16.-18. Juni 2016 eine in seiner Art deutschlandweit einmalige Veranstaltung statt, die in einem attraktiven Ambiente Interessenten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik mit etwa 40 Programmpunkten ein vielfältiges Angebot zum Meinungs- und Ideenaustausch offerierte. Das Themenspektrum orientierte sich inhaltlich an den Schwerpunkten der Regionalmarketing-Kampagne „Die Altmark – Grüne

Wiese mit Zukunft“. So konnte eindrucksvoll mit innovativen Exponaten, mit Präsentationen sowie in Diskussionen und Workshops gezeigt werden, was die Altmark anziehend und erfolgreich macht. Die Resonanz unter den etwa 500 Teilnehmern aus allen Teilen der Region war erfreulich positiv und so wurde angeregt, dass dieses neue Festivalformat auch zukünftig fortgeführt werden sollte.

<http://grüne-wiese.altmark.eu>

Wir haben gezeigt, wie lebenswert die Altmark ist

Die Altmark mit ihren Zukunftsideen war drei Tage lang weit über unsere Region hinaus in aller Munde. Mit dem erfolgreich in Tangerhütte durchgeführten AltmarkMacher-Festival haben wir gemeinsam nach außen geworben und gezeigt, wie lebens- und liebenswert unsere Region ist. Nun heißt es, diese positive Stimmung weiterzutragen und zu verdeutlichen, dass auch ländliche Regionen wie die Altmark voller Kreativität, interessanter Innovationen und Unternehmergeist stecken. Die Einheitsgemeinde Tangerhütte wird mit Energie und Engagement auch zukünftig bemüht sein, diese positiven Impulse für die Entwicklung der Altmark wirksam werden zu lassen.

Andreas Brohm, Bürgermeister
der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
www.tangehuette.de

Das Festival der anderen Art

Zu zeigen, dass die Altmark eine Region ist, wo mit cleveren und innovativen Ideen, mit unternehmerischem Engagement Zukunft gestaltet wird, das war das Ziel, das die Veranstalter des AltmarkMacher-Festivals, die Stadt Tangerhütte und der Regionalverein Altmark e.V., verfolgten. Dafür hatten sie ein umfangreiches Programm vorbereitet, das die vier Themenfelder des Regionalmarketings „Wirtschaft und Unternehmen“, „Natur und Kultur“, „Erfolg und Karriere“ sowie „Leben in der Altmark“ präsentierte. Zu den Highlights gehörten u. a. ein Podium zum Thema „Forschung und Entwicklung im ländlichen Raum“ mit Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, sowie ein Impulsbeitrag zum Unternehmergeist mit Jan Bredack, dem aus der Altmark stammenden Gründer von Veganz, einer der ersten veganen Supermarktketten Europas.

In Tangerhütte traf sich, so konnte resümiert werden, die wirtschaftliche Zukunft der Altmark. In der Startup-Lounge präsentierten sich innovative Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen. Unternehmerpersönlichkeiten sowie erfolgreiche Kooperationen und Projekte wurden den Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik und der Bürgerschaft vorgestellt. Workshops und Führungen durch altmärkische Unternehmen rundeten das Programm des Wirtschaftsfestivals ab. Am Sonnabend, dem 18. Juni 2016, war ein öffentlicher Familientag mit Kinderprogramm nebst Bühnen-Talks, Showkochen mit Köchen aus der Altmark sowie kleinen Tanz- und Theateraufführungen. Den ganzen Tag über stellten sich Vereine und Initiativen aus der Region vor und brachten Kooperationen zu Partnern in der Altmark auf den Weg.





v.l. Jörg Achereiner, Ulrich Böther, Dirk Dornblüth, Michael Ziche, Carsten Wulfänger

Wirtschaftspreis präsentiert sich in neuem Outfit

Der Wirtschaftspreis Altmark geht in diesem Jahr in seine vierzehnte Runde. Ein guter Anlass, seine mediale Präsentation neu zu gestalten und den veränderten Anforderungen anzupassen. In Abstimmung der beiden altmärkischen Innovations- und Gründerzentren wurde ein Relaunch der Web-Präsenz auf den Weg gebracht. Und anlässlich der Auslobung des diesjährigen Wirtschaftspreises wurde diese neu gestaltete Website freigeschaltet. Ihr neues, frisches Outfit bietet dem Nutzer eine intuitiv gut nutzbare Oberfläche, um sich über den Wirtschaftspreis zu informieren.

Auf der Startseite findet der Besucher den Wettbewerbsaufruf für den Wirtschaftspreis 2016. Für die Bewerbung sind dann die entsprechenden kurz gefassten Unterlagen eingestellt, die bequem am Computer ausgefüllt werden können. Durch ein weiteres Feature gibt es für den Nutzer darüber hinaus ausführliche Rückblicke über die seit 2003 durchgeführten Wettbewerbe. Ein besonderer Service der neuen Website sind die Informationen und Links zu den Unternehmen, die in 2015 mit dem Wirtschaftspreis Altmark bzw. dem Existenzgründerpreis Altmark ausgezeichnet wurden.

www.wirtschaftspreis-altmark.de
www.gruenderzentrum-salzwedel.de
www.bic-altmark.de

Wirtschaftspreis Altmark 2016 ausgelobt

Am 26. Mai 2016 wurde in Kalbe (Milde) von den Landräten Michael Ziche und Carsten Wulfänger gemeinsam mit den Vorstandsvorsitzenden der altmärkischen Sparkassen Ulrich Böther und Jörg Achereiner der Wirtschaftspreis Altmark 2016 ausgelobt. Die Veranstaltung fand in den Räumen der Firma D. Dornblüth & Sohn statt, die 2015 Wirtschaftspreis-träger in der Kategorie Handwerk geworden war.

In der Dornblüth'schen Uhrenmanufaktur werden Uhren im Luxussegment hergestellt. Technische Raffinesse, Fertigung entsprechend individueller Wünsche und Direktmarketing für eine internationale Kundenschaft sind die Markenzeichen dieses erfolgreichen Unternehmens. Ein passender Ort, den Wettbewerb um den attraktiven Wirtschaftspreis Altmark 2016 zu eröffnen.

www.wirtschaftspreis-altmark.de

Ein Preis – Vier Kategorien

Im vorigen Jahr wurde erstmals für den Wirtschaftspreis Altmark eine veränderte Preisstruktur eingeführt: Die Auszeichnung mit ersten, zweiten und dritten Preisen wurde abgelöst durch eine Preisvergabe in vier Kategorien.

Auch in der neuen Wettbewerbsrunde 2016 wird so verfahren. Geordnet nach Wirtschaftszweigen, die charakteristisch für die Altmark sind, werden Unternehmen aus den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen und Landwirtschaft mit einer Preissumme von jeweils 2.500 Euro ausgezeichnet.

Mit diesem Preis sollen solche Unternehmen gewürdigt werden, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen, mit ihrem regionalen Engagement entscheidend zum guten Ruf und zur weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandortes Altmark beitragen, die mit Kompetenz, Kreativität und Ideenreichtum dafür sorgen, dass sich die Altmark als ein wettbewerbsfähiger und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum auch zukünftig weiterentwickelt.

So sollten die Unternehmen in ihren Bewerbungen deutlich machen, was von ihnen unternommen wird, um

- am Wirtschaftsstandort Altmark Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, herzustellen und regional wie überregional zu vermarkten;
- Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und Zukunftsfähigkeit der Region zu leisten;
- den Herausforderungen des Arbeitsmarktes entsprechende attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Dargelegt werden sollten zudem solche Aktivitäten, in denen sich das gesellschaftliche Engagement des sich bewerbenden Unternehmens für unsere Region ausdrückt.

Die knapp gefassten Bewerbungsunterlagen, die bis zum 7. September 2016 eingereicht werden sollten, sind auf der Wirtschaftspreis-Website als Download-Datei eingestellt.

www.wirtschaftspreis-altmark.de



Im Festival-Fokus: Die Altmark – Eine Zukunftsregion

Die Chancen der Altmark, das zeigen deutschlandweite Vergleiche, werden aktuell nicht immer sehr gut bewertet. Umso mehr hat es die Region nötig, wie Landrat Carsten Wulfänger bei der Eröffnung des AltmarkMacher-Festivals betonte, innovativ, kreativ und visionär zu sein. Und das Festival machte beispielsweise in den Exponaten und Veranstaltungen der Startup-Lounge deutlich, dass die Altmark viel Zukunftsweisendes zu bieten hat. Zudem ist die Region mit der Forcierung des Spitzenthemas Digitalisierung ganz „up to date“.

Das AltmarkMacher-Festival bot den Besuchern neben dem vielfältigen Programm spannende Werksführungen in zahlreichen altmärkischen Unternehmen. Hier konnten die Interessenten im wahrsten Sinne des Wortes AltmarkMacher in Aktion erleben.

<http://grüne-wiese.altmark.eu>



Angeregter Meinungsaustausch in der Startup-Lounge nach der Festival-Eröffnung

Die Altmark – Grüne Wiese mit Zukunft

Als Highlight innerhalb des vom Land Sachsen-Anhalt geförderten Projektes zur Entwicklung innovativer Kooperationsformen konzipiert, konnte mit dem AltmarkMacher-Festival gezeigt werden, welche vielgestaltigen Perspektiven, welchen breiten Raum zur kreativen Entfaltung die Region bietet. Dem entsprechend spiegeln sich beim Tangerhütter Festival in den Themenzelten auch die Schwerpunkte des Regionalmarketings wider.

Wirtschaft & Unternehmen

Entsprechend den Schwerpunktthemen Innovation und Kooperation beteiligten sich am Festival gestandene Firmen sowie Start-ups aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen. Ein besonderer Fokus lag in verschiedenen Veranstaltungsformaten auf den Chancen und Projekten zur flächendeckenden Versorgung der Region mit Highspeed-Netzanschlüssen. Interessiert wurde hier der Info-Talk mit Dr. Antje Buschschulte, Verantwortliche in der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt für die „Digitale Agenda“, verfolgt. Sie zeigte auf, wie wichtig gerade für ländliche Regionen der Ausbau einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur ist. Umfragen unter den Besuchern zeigten, dass es hierzu eine große Zustimmung gibt.



Info-Talk mit Dr. Antje Buschschulte, Staatskanzlei Sachsen-Anhalt

Erfolg & Karriere

Für diesen Bereich standen neben interessanten Info-Talks und Workshops besonders die Aktivitäten in der Startup-Lounge, einschließlich des gleichzeitig durchgeführten 20. Existenzgründertages. Mehr als zehn innovative Firmen stellten sich vor, im Bereich Forschung und Entwicklung waren es sieben Unternehmen. Bundesbildungs- und Forschungsministerin Prof. Dr. Wanka warb in einer Podiumsdiskussion für ein dichtes Schulnetz auf dem Land. „Schule muss vor Ort sein. Das ist ein ganz wichtiger Ankerpunkt“, führte sie aus. Für die Wirtschaft ebenso wie für junge Familien einer ländlichen Region seien wohnortnahe hochwertige Schulen wichtig.



Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka im Gespräch mit Teilnehmern

Natur, Kultur, Leben

Der dritte Festival-Tag war ein Tag für die ganze Familie. Es wurden bei Diskussionsrunden, Bürger-Talks und Vorträgen altmärkische Zukunftsprojekte und Ideen vorgestellt. Die zahlreichen Besucher konnten neben Akteuren aus der Wirtschaft und Kultur auch Produzenten, Direkterzeuger und Händler aus der Lebensmittelbranche kennenlernen. Ein besonderes Ereignis war hier die Veranstaltung „Die Altmark kocht“. Spitzenköche aus der Region präsentierten Schmackhaftes nach altmärkischen Rezepten und mit regionalen Zutaten. Für den Ohrenschaus sorgten u. a. der Kinderchor „Tangerspatzen“ und andere altmärkische Chöre.



Impression von der Veranstaltung „Die Altmark kocht“

AltmarkMacher-Festival findet breites Echo

Auf der Facebook-Seite „Die Altmark – Grüne Wiese mit Zukunft“ kann man das AltmarkMacher-Festival noch einmal Revue passieren lassen. Und so wird schnell deutlich, dass die zahlreichen Einzelveranstaltungen eine breite Aufmerksamkeit gefunden haben.

Es waren drei ereignisreiche Tage, an denen der Regionalmarketing-Slogan „Die Altmark – Grüne Wiese mit Zukunft“ mit Leben erfüllt wurde. Zwar spielte das Wetter nicht immer mit, doch trotzdem konnten die regionalen Akteure die Zeit des „Festivals für Kooperation und Innovation“ nutzen, um Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und neue Projekte auf den Weg zu bringen.

Erfreulich war zudem das Presseecho sowohl in der Region als auch darüber hinaus. So hieß es z. B. in der Zeitung „Die Welt“ schon im Vorfeld, dass „die dünn besiedelte Altmark im Norden Sachsen-Anhalts um Investoren und Familien“ werbe und darum zum AltmarkMacher-Festival nach Tangerhütte eingeladen habe. Eine Absicht, so konnten die Veranstalter resümieren, die mit dem attraktiven Festival-Angebot erfolgreich umgesetzt werden konnte.

www.facebook.com/RegionalmarketingAltmark
www.volksstimme.de
www.altmark-zeitung.de
www.mdr.de | www.welt.de
www.bild.de

www.eingebrand.de
www.landleute.eu

Termine

10. Juli – 06. August 2016

26. Sommerschule in Wust
(www.sommerschule-wust.de)

17. Juli, 21. August &
18. September 2016

Gartenland Altmark
Private Gärten und Parks der
Altmark öffnen ihre Tore.
(www.altmarktourismus.de)

31. August 2016

**Wirtschaftsdialog
Altmark** in der Hansestadt
Stendal, Sparkassenbildungs-
zentrum der Kreissparkasse
Stendal
(www.magdeburg.ihk.de)

1.– 4. September 2016

Havelberger Pferdemarkt
(www.havelberg.de)

7. September 2016

**Bewerbungsende für
den Wirtschaftspreis
Altmark 2016**
(www.wirtschaftspreis-altmark.de)

9. – 11. September 2016

20. Sachsen-Anhalt-Tag
in Sangerhausen
(www.sat2016.de)

bis 15. September 2016

Projektaufruf der LAG
Mittlere Altmark für die Priorität-
enliste 2017
(www.mittlere-altmark.de)

bis 19. September 2016

Projektaufruf der LAG
Uchte-Tanger-Elbe für die Priorität-
enliste 2017
(www.uchte-tanger-elbe.de)

bis 19. September 2016

Projektaufruf der LAG
Elb-Havel-Winkel für die Priorität-
enliste 2017
(www.leader-elbe-havel.de)

Lokale Aktionsgruppen LEADER

Altmärkische LEADER-Regionen kooperieren miteinander

Die drei LEADER-Förderregionen in der Altmark wollen in Zukunft stärker zusammenarbeiten. Das haben die Vorsitzenden der Aktionsgruppen „Uchte-Tanger-Elbe“, „Mittlere Altmark“ und „Elb-Havel-Winkel“ während des AltmarkMacher-Festivals in Tangerhütte verabredet. Bei einem Podiumsgespräch stellten sie die neuen Fördermöglichkeiten vor und berichteten von bereits erfolgreichen LEADER-Projekten. Eine enge Kooperation der LEADER-LAG sei sinnvoll, so wurde konstatiert, weil im Norden Sachsen-Anhalts inhaltlich ähnliche Herausforderungen existierten. Unter anderem sei eine Zusammenarbeit beim Thema Tourismus geplant. Da gehe es etwa um den Ausbau der Radwegeinfrastruktur, die keine Grenzen von Fördergebieten kenne. Es wird erwartet, dass die Förderzusagen des Landes für 2016 eingereichte LEADER-Projekte im Laufe dieses Sommers getroffen werden. Die regionalen Akteure stehen schon heute „in

den Startlöchern“, um mit ihren auf die Stärkung des ländlichen Raumes ausgerichteten Projekten weiterhin wichtige Akzente für die Entwicklung der Altmark setzen zu können.

www.mittlere-altmark.de
www.leader-elbe-havel.de
www.uchte-tanger-elbe.de



LEADER-Talkrunde anlässlich des AltmarkMacher-Festivals

Hochschule Magdeburg-Stendal | Standort Stendal

Studierende engagieren sich für die Entwicklung der Altmark

Wichtige Entwicklungsimpulse für die Regionalentwicklung in der Altmark entstehen immer wieder durch eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft. So ist besonders der Campus Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal für die Unternehmen in der Region eine „bereichernde Quelle an Know-how“, wie anlässlich der Auslobung des „Studierendenpreises des Landkreises Stendal 2016“ betont wurde.

Dieser Preis, dotiert mit 500 Euro, wurde ins Leben gerufen, um erfolgreiche studentische Kooperationsprojekte noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen. Bewerbungsschluss ist der 15. August 2016.

Dieses vielfältige Engagement von Studierenden für die Altmark hat mittlerweile eine gute Tradition. Davon konnten sich auch die Besucher des AltmarkMacher-Festivals im Schloss Tangerhütte überzeugen. Mit Exponaten, Projektvorstellungen, Workshops und Präsentationen gaben die Studierenden einen Einblick in ihr Können.

Darüber hinaus bereichern auch immer wieder Studenten anderer Hochschulen mit ihren Entwürfen Vorhaben in der Altmark. Genannt seien hier beispielsweise die von der Architektin Prof. Mara Pinardi betreuten Studenten von der Beuth-Hochschule für Technik Berlin, die sich eingehend mit Schloss und Gutshof in Wittenmoor beschäftigten und interessante Vorschläge zur Weiterentwicklung vorlegten.

www.hs-magdeburg.de
www.landkreis-stendal.de
www.beuth-hochschule.de

Nur in Stendal: Masterstudium Kindheitswissenschaften und Kinderrechte

Die Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal, bietet einen neuen Master-Studiengang an. Ab Oktober 2016 können Kindheitswissenschaften und Kinderrechte studiert werden. Den Studiengang gibt es als Vollstudium bundesweit in dieser Form nur in der Hansestadt Stendal.

Impressum

Altmark Aktuell Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark
Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.de
Redaktion: Dr. Ulf Schmidt | E-Mail: ulf.schmidt@rpg-altmark.de
Fotos: Alexander Leiffert | Wenzel Oschington (2) | Björn Menzel | Sibylle Paetow |
Björn Gäde (2) | IGZ Altmarkkreis Salzwedel
Gestaltung & Realisation: Werbeagentur Blauzweig, Lüchow, www.blauzweig.de
Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers zulässig.

